

Druckereigebäude des Mondadori-Verlages in Verona

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 3: **Bauten der Industrie**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-35014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Druckereigebäude des Mondadori-Verlages in Verona



1

1954/57, Architekt: Dr. h. c. Armin Meili BSA/SIA, Zürich
Ingenieur: Dr. ing. Mario Mazzarotto, Mailand-Lausanne

Die Bauaufgabe

Die Programmgestaltung und oberste Leitung des Baues lag in den Händen von Com. Giorgio Mondadori. Der Auftrag lautete auf die umfassende Gesamtplanung einer modernen Großdruckerei für Typographie, Offset, Rotation und Buchbinderei, nebst allen dazugehörigen Hilfsbetrieben, Wohlfahrtseinrichtungen und Verwaltungsräumen. Zur Gesamtplanung gehören auch die noch nicht ausgeführten Objekte, wie Büchermagazin, Mensa, Wohnhaus für leitende Angestellte und Garagegebäude.

Die Kapazität der Fabrik beträgt im heutigen Ausbau: Gedrucktes Papier 20000 q pro Monat. Buchbände verschiedener Art 30000 Stück im Tag. Zeitschriften verschiedener Typen 10000000 Exemplare im Monat. Angestellte und Arbeiter zirka 1500.

Der zur Verfügung stehende Raum außerhalb der Altstadt erlaubt eine horizontale Entwicklung des Betriebes. Außer dem Bürotrakt im Obergeschoß und einzelnen Bauteilen im Untergeschoß besteht das Gebäude aus einem einzigen Erdgeschoß. Dieses wirkt als durchgehender Raum, da alle Trennwände verglast sind.

Die Ausführung

Der 65000 m² messende Bauplatz befindet sich unweit der großen Straße Verona-Vicenza, im Quartier San Michele am Ostrand von Verona. Die Umgebung, soweit sie überbaut ist, und insbesondere das noch unverbrauchte offene Land ließen dem Gestalter freie Hand im Rahmen der Eigentumsgrenzen. Nach ortsüblichem Brauch ist das gesamte Fabrikareal mit hohen Mauern und teilweise mit Gittern eingefriedet. Einer der

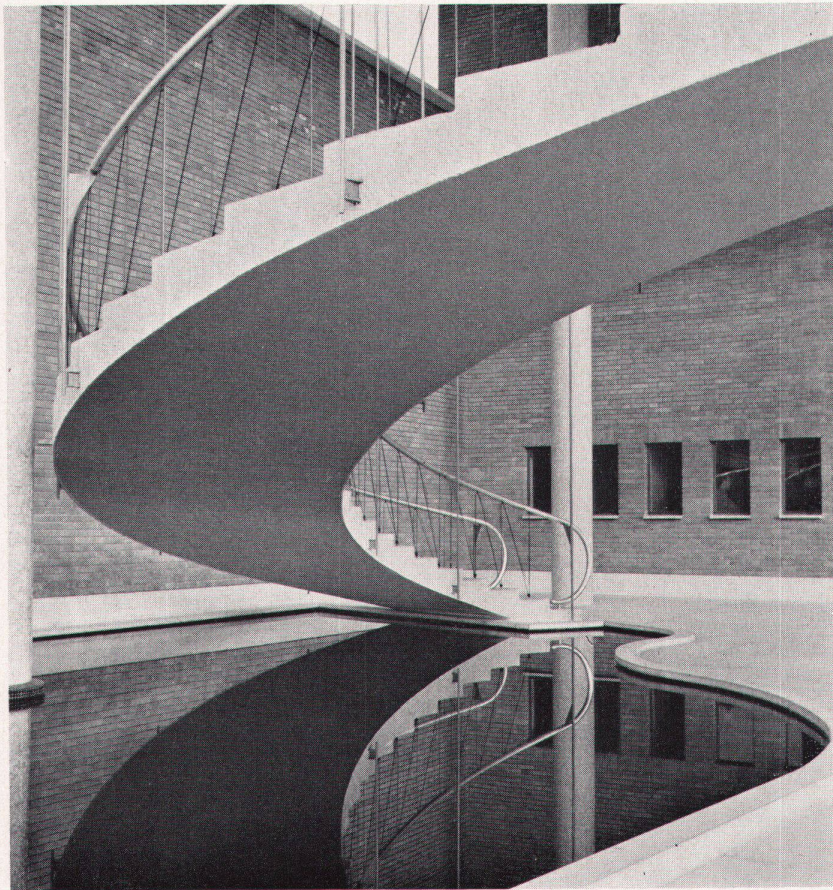
Eingänge mit Portierhaus dient den Besuchern, der Direktion, den Redaktoren, Graphikern und dem technischen und kaufmännischen Personal. Der andere, ebenfalls mit Pförtnerhaus, dient der Belegschaft und den Transporten.

Für Arbeiterinnen und Arbeiter steht eine lange Gasse mit Veloständern zur Verfügung; an deren Ende verteilen sich Männer und Frauen in ihre Garderoben, deren Ausgänge ebenfalls getrennt in die «Klausur» der Fabrik ausmünden. Den Garderoben und Waschräumen wird ein reichlicher Raum zur Verfügung gestellt. Die Arbeitszeiten sind gestaffelt.

Im Untergeschoß liegen, von den Höfen aus zugänglich, Garderoben, Waschräume und WC, außerdem die Zentralen für elektrische Installationen und für die Luftkonditionierung. Außerhalb, das heißt nördlich der äußeren Fabrikstraße, befinden sich alle Nebenbetriebe, wie Fernheizung, Farbwerkstatt, «Recupero» (die Wiedergewinnung der Druckerschwärze aus unbenutzten Drucken, die Wiederverwendung von Papierabfällen) usw. Auch Teile der Rotationsmaschinen reichen bis ins Untergeschoß. Eine innere Fabrikstraße gestattet die Zufahrt mit Lastwagen zu allen Teilen der Fabrik.

Für die überbaute Fläche des Hauptgebäudes der 1. bis 3. Baustufe wurde eine Fläche von 140 × 180 m festgelegt. An den zweigeschossigen Südtrakt mit den Büros im Obergeschoß stoßen 13 Tonnengewölbe von 120 m Länge. Bei Baubeginn lag die Wahl und Anordnung des Maschinenparks nicht endgültig fest. Architekt und Ingenieur wählten schon deswegen verhältnismäßig große Spannweiten von 12 m. Größere Spannweiten hätten Eisenkonstruktion bedingt, welche in Italien kostenmäßig den Ausführungen in Beton unterlegen ist.

Die Wahl der Belichtung war von Anfang an eine der wesentlichen Aufgaben. Für eine Druckerei – außer für große Rotationsmaschinen – erscheinen Sheddächer ungeeignet. Außerdem ist das Temperaturgefälle in Verona derart, daß der



2

1
Eingangshof mit Ehrentreppe
La cour d'entrée et l'escalier d'honneur
Frontyard with stairs of honour

2
Detail der Wendeltreppe
Détail de l'escalier d'honneur
Detail of spiral staircase

3
Eingangshof
La cour d'entrée
Frontyard

4
Gedeckter Fahrrad- und Rollerunterstand
Abri-garage pour vélos et motos
Covered shelter for bicycles and motor cycles

Abschirmung gegen Hitze und Kälte eine besondere Bedeutung zukommt. Die bedeutenden Vorteile der Unabhängigkeit von den Wechseln des Jahres und der Tageszeiten bei künstlichem Licht müssen in Erwägung gezogen werden. Andererseits mag die gänzliche Abschließung der Arbeitsräume von der Außenwelt amerikanischen Großstadtbewohnern frommen, nicht aber dem europäischen Menschen, dessen Naturverbundenheit stärker geblieben ist. Auch bei Anwendung künstlichen Lichtes ist der Ausblick ins Freie für das Wohlbefinden von Bedeutung. Es wurde deshalb eine gemischte Beleuchtungsart angewendet. Eine überbaute Fläche von 25000 m² bedarf der Auflockerung. Aus diesem Grunde wurden Gartenhöfe von 24 × 24 m angeordnet. Sie bilden die Lungen der Gebäudemasse und erlauben von allen Stellen der Fabrik einen Blick ins Grüne. Das gleiche gilt auch für die Außenfenster, bei denen der Lichtzutritt mit Lamellenstoren reguliert werden kann.

Die Büroräume

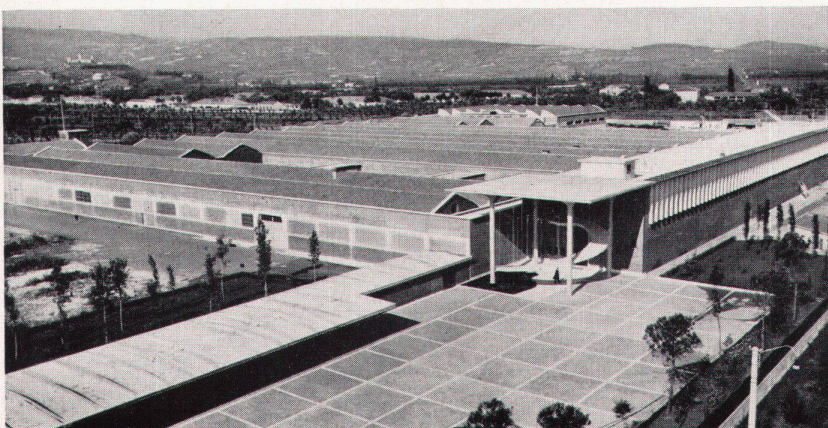
Der 150 m lange Bürotrakt enthält eine kleine Tageswohnung des Generaldirektors, die Direktorenbüros, ein paar Sitzungszimmer und ein 60 m langes Kollektivbüro, das von einzelnen verglasten Sprechzimmern unterbrochen wird.

Die Decken sind mit stark schalldämpfendem Material verkleidet; der Bodenbelag besteht aus Klebparkett.

Der Bauherr wollte mit der Erfüllung einer der letzten technischen Neuheit entsprechenden Druckerei auch noch eine der Bedeutung des Unternehmens würdige äußere Gestaltung verbinden. Dazu gehört vor allem das «Atrio d'onore» mit der hängenden Wendeltreppe von 12 m äußerem Durchmesser. Anschließend an das Atrium setzt sich eine 150 m lange geschlossene Fassade von 11 m Höhe fort. In den oberen zwei Fünfteln der Wand reihen sich vorstehende Lisenen aus hellem Stein. Es war für den Architekten eine seltene Gelegenheit, mit dem prachtvollen Baumaterial, das hier zur Verfügung stand, ein architektonisches Gebilde zu gestalten, das bei aller Modernität eine Verwandtschaft mit dem alten Verona nicht leugnet.

Das «Atrio d'onore» als Abschluß des Eingangshofes von 37 × 70 m, der mit Bodenmustern wie ein Teppich wirkt, wird überdeckt von einem Baldachin von 250 m², der von vier Pilzsäulen getragen wird. An diesen aufgehängt, steigt mit niedrigsten Steigungen die Wendeltreppe über ein Bassin zum Sitz der Geschäftsleitung. Säulen und Untersicht des Baldachins sind mit blauem keramischem Mosaik verkleidet. Zum Veroneserrot der Backsteine bringen sie eine wohlthuende Komplementärfarbe.

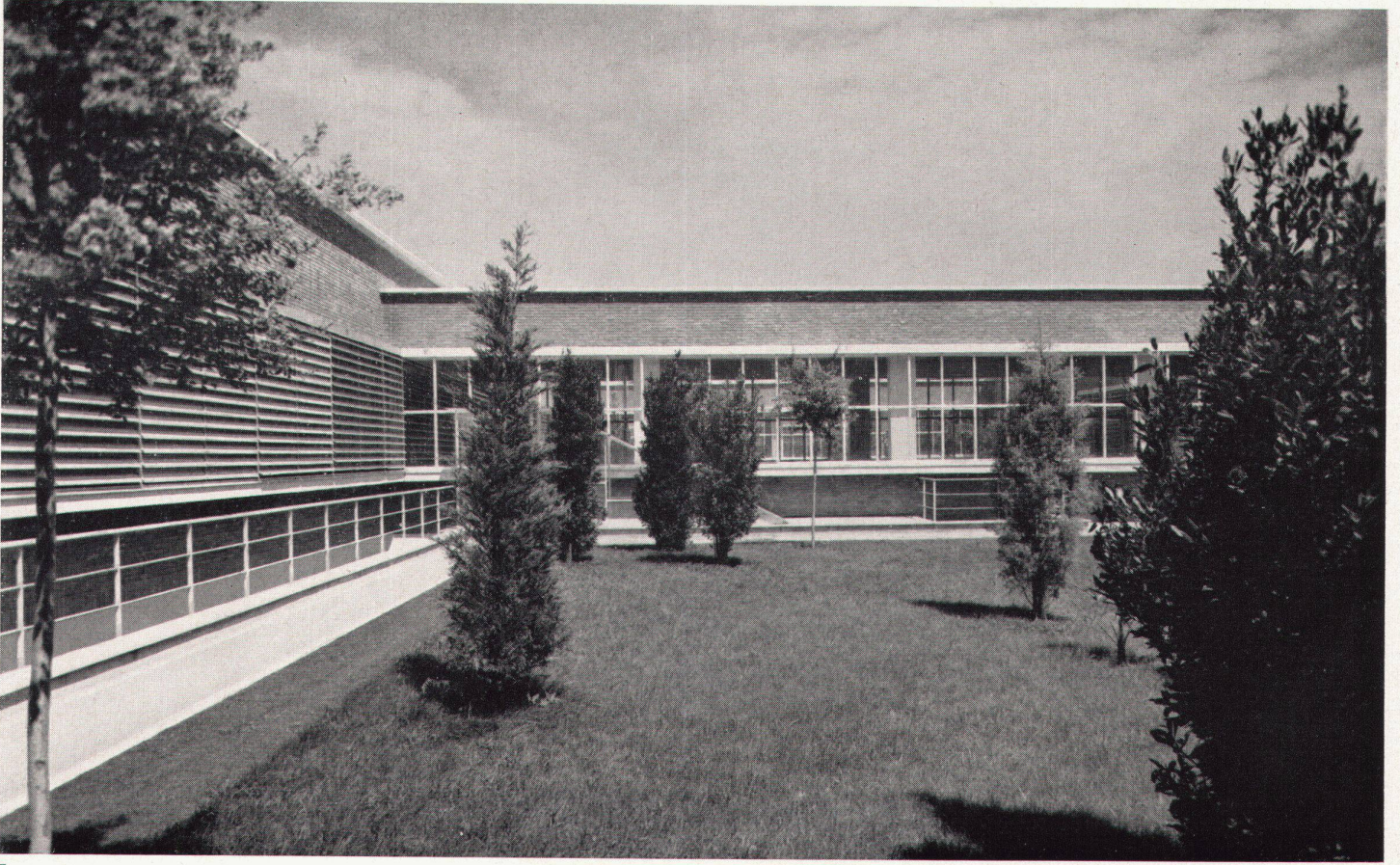
Mitarbeiter: Norbert Zibulewski, Architekt, Zürich
Ingenieure: Dr. ing. Italo Mutinelli, Verona, und
Rud. Dick, Ing. SIA, Luzern



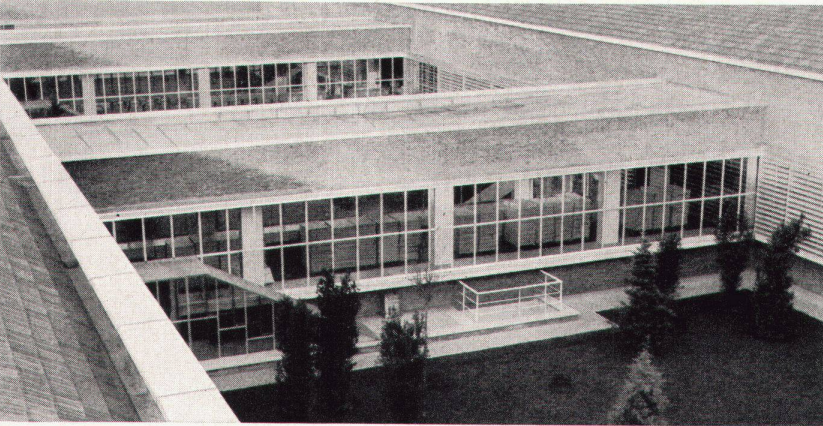
3



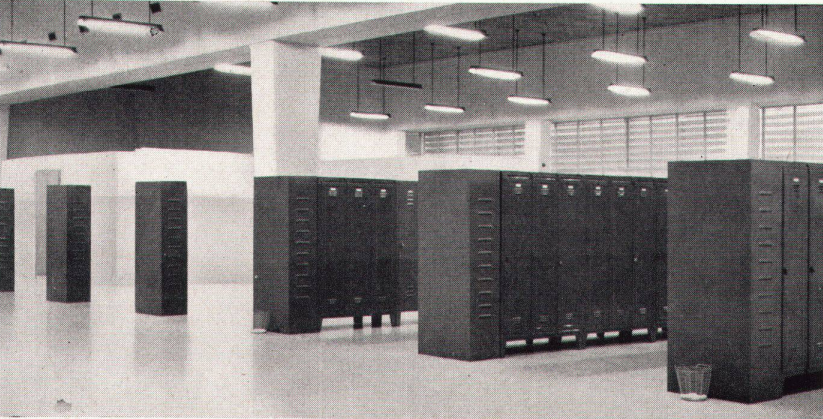
4



5



6



7

Personelle Notiz

Arnoldo Mondadori von Ostiglia (am Po) ist einer der großen Selfmade-Men Italiens.

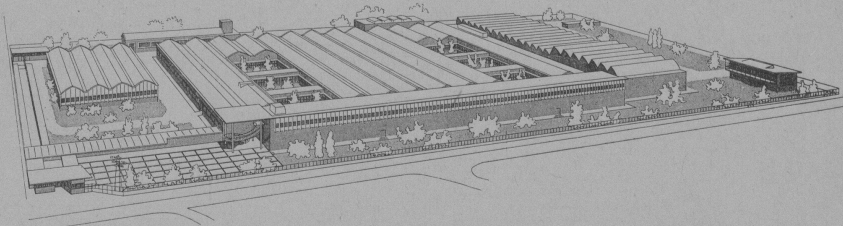
Im Jahre 1907 begründete er aus kleinen Anfängen eine der bedeutendsten Unternehmungen Italiens. Eine bereits sehr leistungsfähige Druckerei steht seit zwanzig Jahren im Betrieb in der Altstadt von Verona; der Geschäftssitz befindet sich in Mailand.

5
Gartenhof
Cour-jardin
Garden-courtyard

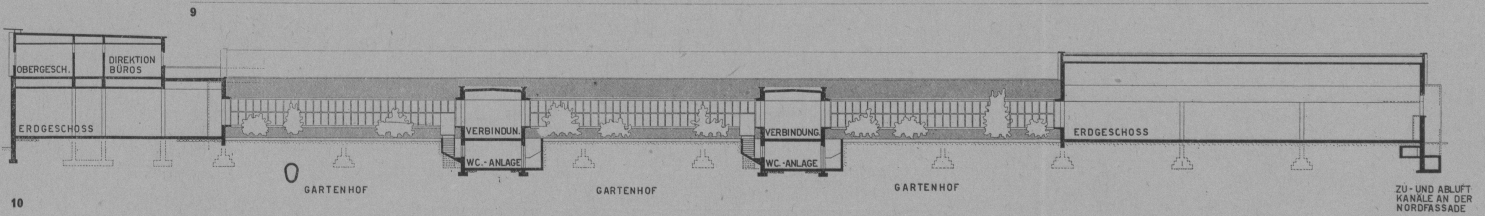
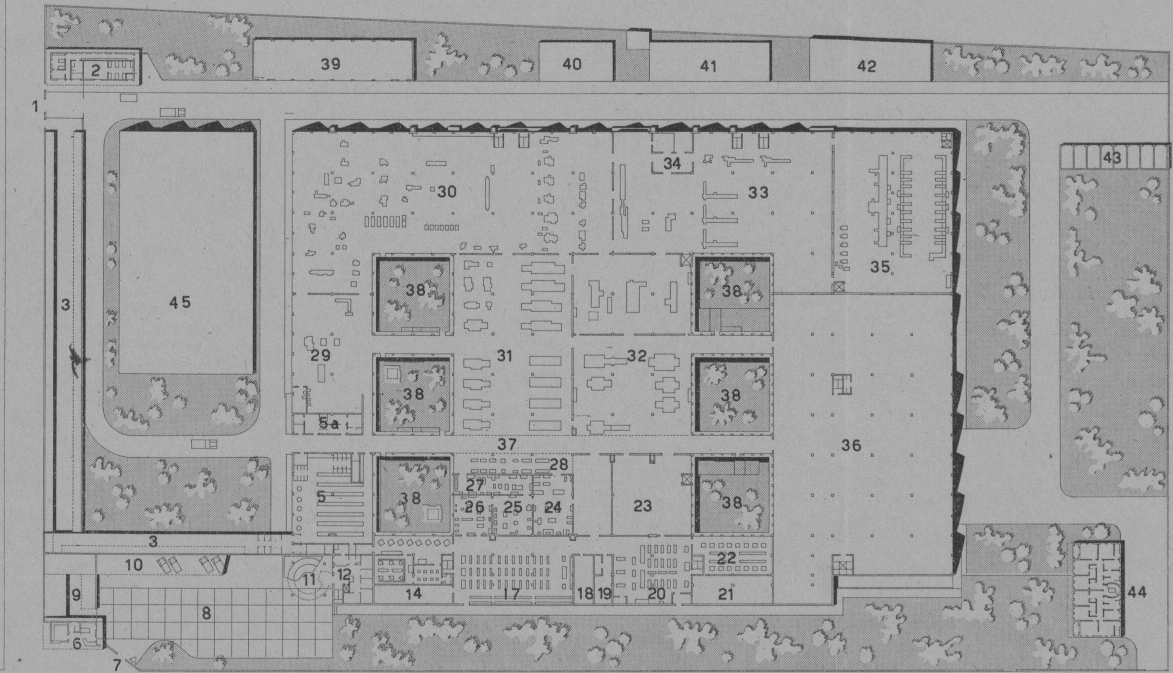
6
Blick vom Dach in die Gartenhöfe
Les cours-jardin, vue prise du toit
The garden-courtyards as seen from the roof

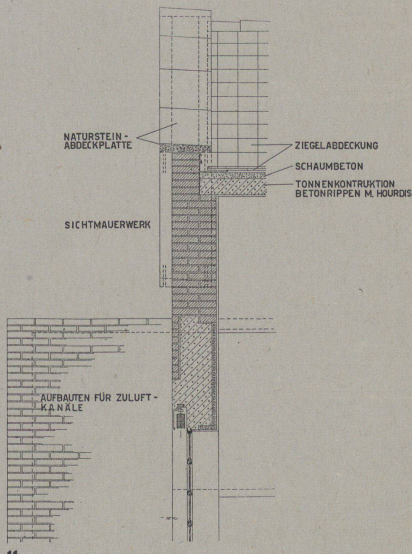
7
Garderobenanlage
Les vestiaires
The cloakroom

- 1 Arbeiter-Eingang und Einfahrt für Transportwagen
- 2 Portierhaus Nord mit Betriebsfeuerwehr und Brückenwaage
- 3 Abstellplätze für Fahrräder und Roller
- 4 Eingangskontrolle für Arbeiter
- 5 Frauengarderobe mit Duschen und WC
- 5a Sanitäts- und Untersuchungszimmer
- 6 Portierhaus Süd
- 7 Eingang für Direktion, Angestellte und Besucher
- 8 Eingangshof
- 9 Gedeckter Parkplatz für Autos und Roller (Angestellte)
- 10 Gedeckter Parkplatz für Autos (Direktion und Besucher)
- 11 «Atrio d'onore» mit Rundtreppe
- 12 5 Sprechzimmer und Portier
- 14 Monotype-Anlage
- 17 Setzerei für Verlagsaufträge
- 18 Korrektoren
- 19 Registriermaschinen i.B.M.
- 20 Zeitschriften-Setzerei
- 21 Lager
- 22 Intertype-Setzmaschinen für Zeitschriften
- 23 Bogenpapier-Lager
- 24 Fertigmacherei
- 25 Stereos
- 26 Matern
- 27 Galvanos
- 28 Vorzurichterei
- 29 Kartonnagearbeiten
- 30 Ausrüsterei (Verlagsaufträge)
- 31 Buchdruckerei
- 32 Offsetdruck
- 33 Ausrüsterei (Zeitschriften)
- 34 Spedition Zeitschriften
- 35 Tiefdruck (Rotationspresse)
- 36 Ausbau und Einrichtung in einer dritten Etappe
- 37 Fabrikstraße
- 38 Gartenhöfe mit Zugängen zu den WC-Anlagen und elektrischen Umformstationen unter den Verbindungsgängen
- 39 Lackiererei
- 40 Makulatur
- 41 Fernheizung
- 42 Rückgewinnungsanlage (Tiefdruck)
- 43 Projektierte Garagen
- 44 Projektiertes Wohnhaus für Direktoren
- 45 Projektiertes Lagerhaus für Bücher

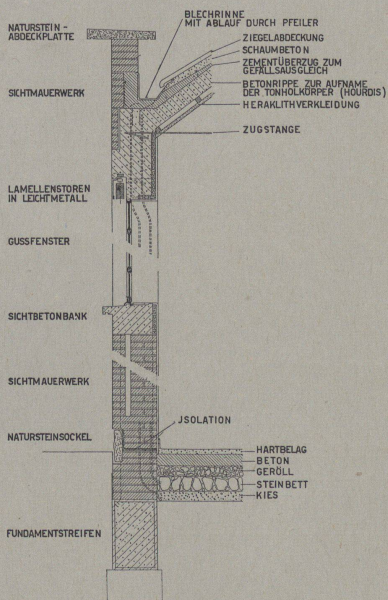


- 8 Vogelperspektive der Gesamtanlage
Vue à vol d'oiseau du projet d'ensemble
Bird's-eye view of the final stage of the plant
- 9 Erdgeschoß 1: 1500
Rez-de-chaussée
Groundfloor
- 10 Querschnitt durch Büro- und Fabrikationstrakt 1: 500
Coupe transversale de l'usine et des bureaux
Cross-section of office- and production-wings

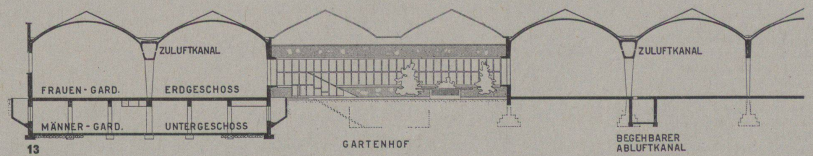




11



12



13

Obergeschoß

- 1 « Atrio d'onore » mit Rundtreppe
- 2 Eingang zu Direktion und Büros
- 3 Angestellten-Garderoben
- 4 Direktorenbüros und Vorzimmer
- 5 Tageswohnung des Betriebsdirektors
- 6 Büro-Saal, durch Möblierung und kleine Sprechzimmer unterteilt
- 7 Archiv
- 8 Ausbau in einer dritten Etappe
- 9 Dachterrasse
- 10 Wohnhaus für Direktoren

Untergeschoß

- 1 Männergarderobe mit Duschen und WC
- 2 WC-Anlagen unter den Verbindungsgängen
- 3 Elektrische Umformstationen
- 4 Umwälzanlagen für die Konditionierung (Zu- und Abluft)
- 5 Begehbarer Abluftkanäle
- 6 Untergeschoß für Papierlager und andere Zwecke
- 7 Kanalisation
- 8 Farben intern und extern
- 9 Zu- und Ausfahrt
- 10 Wohnhaus für Direktoren

11

Detaillschnitt durch Fassade längs dem Shed 1:50
Coupe d'un détail de la façade, parallèlement au shed
Cross-section of elevation parallel to the shed

12

Detaillschnitt durch Fassade quer zum Shed 1:50
Coupe d'un détail de la façade, transversalement au shed
Cross-section of elevation at right angles to the shed

13

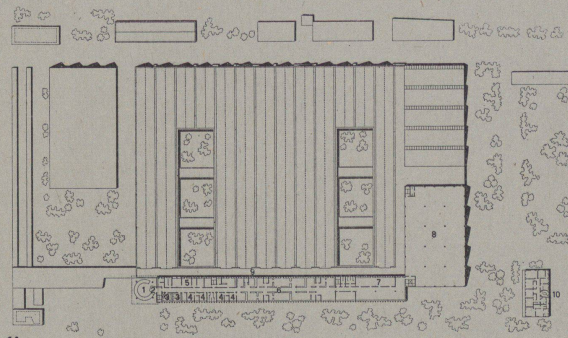
Teil des Querschnitts 1:500
Coupe transversale partielle
Partial cross-section

14

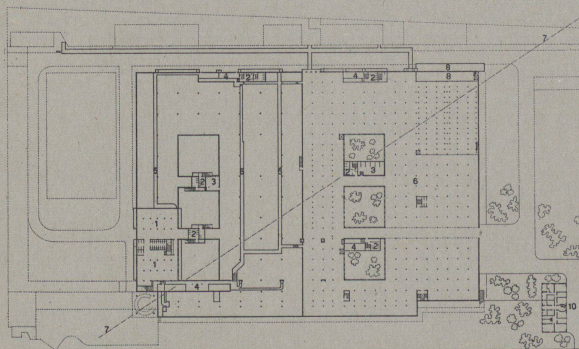
Obergeschoß 1:3000
Etage supérieur
Upper floor

15

Kellergeschoß 1:3000
Les caves
Basement floor



14



15

Konstruktion und Baumaterial

Fundament und Kellermauern sind in Beton, das aufgehende Mauerwerk in Backstein 39 cm ausgeführt. Die Oberfläche der Fassaden ist mit dem dunkelroten, gesandeten Veroneser Backstein verblendet. Sockel und Lisenen in rosafarbigem Kalkstein aus den Brüchen von Prun (gleicher Stein wie am Amphitheater von Verona).

Die Tonnengewölbe wurden nach folgender Methode erstellt: Auf dem Bauplatz wurden 30 cm breite, auf Schablonen gekrümmte Streifen aus Hourdis gegossen. Der vorzügliche Lehm dieser Gegend erlaubt die Herstellung kleinster Ziegelhohlkörper mit kartondünnen Rippen. Diese Streifen wurden mit dem Kran auf die Schalung versetzt und an die Betonrippen gegossen. Die Dachhaut aus Falzziegeln entbindet jeder weitem Sorge um den Unterhalt der Dächer.



16

16
Druckereisaal
La grande salle de l'imprimerie
Hall of printing works



17
Korridor im Obergeschoß Bürotrakt
Corridor à l'étage des bureaux
Passage in the upper floor of the office wing

Photos: 1, 2, 3, 4, 6, 7 W. S. Eberle, Zürich
16, 17 L. Gorzegno, Verona

17